

Der braunschweigische Hof berief ihn zur Composition zweier Opern, welche großen Beifall erhielten. 1694 begab er sich nach Hamburg, wohin ihn die dortige Oper zog, die sich damals in ihrem höchsten Glanze befand. Auch hier gefielen seine Opern so sehr, daß er, eine Reise nach Kopenhagen ausgenommen, wo er zum dänischen Capellmeister ernannt ward, Hamburg nie wieder verließ und 40 Jahre hindurch mit dem größten Ruhme für das dortige Theater componirte. Wir haben, außer seinen übrigen Concert- und Kirchenmusiken, 116 (118) Opern von ihm, in welchen sämmtlich eine so geniale Erfindung, eine solche Neuheit der Gedanken und besonders ein so edler, melodischer Gesang und richtige Behandlung des Textes herrschen, daß man ihn, besonders wenn man bedenkt, daß er fast Alles aus sich selbst erfand, für einen der größten Componisten, die je gelebt haben, erklären muß. Er starb 1739.

*Ummerschreibung von Promberger. VII B. S. 136.*

*Das Sirenion v. C. F. Becker.*

227

Das Sirenion ist ein Klavierinstrument, aber vielleicht eines der besten, und gewiß in einigen Jahren, wenn nicht früher, eines der allgemein beliebtesten; denn die Form desselben ist nicht etwa abstoßend und einen großen Raum einnehmend, wie es bei einem Flügel der Fall ist, sondern sehr angenehm ins Auge fallend und niedlich, man möchte es fast *compendiös* nennen. Auch der Saitenbezug ist nicht, zur großen Noth der Klavierspieler, welche hier und da immer nachstimmen möchten, drei- oder gar vierchdrig, sondern — zweischdrig, und demohngeachtet werden wenig Flügel das Sirenion an Kraft und compacten, vollen Ton übertreffen.

Durch was sowohl diese Kraft, als auch diese Fülle des Tons in diesem kleinen Instrumente von dem Erfinder, Herrn Promberger, hervorgebracht wurde, kann hier nicht untersucht werden; allein soviel dürfen wir versichern, daß das Sirenion nicht eine alltägliche Erfindung, die Dauer mehr als